

# Schwyzer Kreuz ist nicht gleich Schweizerkreuz

## Schwyzer Fahne

«Wie Schwyz der Schweiz den Namen gegeben, so hat sich das Schweizerkreuz aus dem kleinen weissen Kreuz der Schwyzer entwickelt.» Diese eingängige Kurzformel entspricht zwar einer weit verbreiteten Ansicht, aber nicht dem historischen Sachverhalt. Das eidgenössische und das Kreuz der Schwyzer sind durchaus unabhängig voneinander zu betrachten.

Das Schwyzer Wappen war lange Zeit ein einfacher roter Schild, der auf das erste Landesbanner zurückgehen dürfte. Ein Kreuz im Wappen erscheint vereinzelt im 17. und frühen 18. Jh., meist auf inoffiziellen Darstellungen. Für die offizielle Verwendung ist das Landessiegel von 1729 ein wichtiger Beleg. Gleichzeitig erscheint das Kreuzlein auf den Schwyzer Münzen. Es besitzt noch keine feste Form, ist jedoch meistens ein sogenanntes Tatzenkreuz mit sich nach aussen erweiternden Armen. Als die eidgenössische Tagsatzung 1815 beschloss, ein Bundessiegel zu schaffen, legte die Schwyzer Regierung die Form des Schwyzer Wappens endgültig fest: Dem kleinen langschenkeligen Kreuz wurde der Platz im heraldisch linken für den Betrachter rechten Obereck zugewiesen. Die Proportionen des Kreuzes wurden jedoch erst 1963 definitiv festgelegt. Schwieriger wird es bei der Schwyzer Fahne und ihrem Kreuz. Zu ihrer tatsächlichen Herkunft meinte man bis vor kurzer Zeit, es handle sich um ein Reichssturmbanner, das den Schwyzern von den deutschen Königen verliehen worden sei. Die Verleihung ist nicht zu belegen. Nach neuen Forschungen kann es sich schon deshalb nicht um jenes urtümliche «Blutbanner des Reiches» handeln, da nicht die Farbe, sondern das Kreuz auf einem farblich nicht fixierten Grund dessen Merkmal war. Das Banner der Schwyzer aber war ein bildloses rotes Tuch. Der Volksfrömmigkeit des späten Mittelalters lag ein Bezug zu dem von Christus und von den Schwyzern vergossenen Blut nahe. Rot ist die Farbe des Leidens Christi.

Quelle: Bundesbriefmuseum

## Schweizerfahne

Die Eidgenossenschaft entwickelte sich zu einem starken Gemeinwesen, das 1848 in der Bundesverfassung gipfelte. Die Tagsatzung hatte bereits im Jahre 1815 ein Staatssiegel angenommen, welches ein frei schwebendes Kreuz zeigte. Diese Siegel war der eidgenössischen Medaille aus dem Jahre 1547, dem sogenannten Patenpfennig, nachempfunden, worauf ebenfalls das frei schwebende Kreuz geprägt war.

Das weisse Kreuz auf rotem Grund, ursprünglich frei schwebend, später oft auch durchgehend, war seit Jahrhunderten ein gemeinsames eidgenössisches Symbol gewesen. Bereits in der Schlacht bei Laupen, im Jahre 1339, hatten sich die Eidgenossen im Kampf gegen den Herzog von Savoyen als gemeinsames Erkennungszeichen weisse Kreuze aus Leinen an die Waffenröcke geheftet. Von da an und bis ins 16. Jahrhundert hinein benutzten die Eidgenossen bei ihren Kriegszügen auf Waffen, Waffenröcken und oft auch auf ihren kantonalen Fahnen ein kleines weisses Kreuz. Dieses wurde gemeinhin als typisch schweizerisches Symbol anerkannt. Die berühmte Stumpf'sche Chronik von 1548 zeigt im Gebiet der Eidgenossenschaft, das als Helvetii gekennzeichnet ist, eine rote Fahne mit durchgehendem weissen Kreuz.

Das Kreuz war als christliches Symbol den alten Eidgenossen heilig. In der Bedeutung als Zeichen des vor Gott geschworenen Zusammenhalts auf den alten Kriegsfahnen der Eidgenossen liegt also der Ursprung unseres Schweizerkreuzes.

Quelle: Dr. Emil Dreyer, Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde